

App in die Geschichte

Hinweise für ArchivarInnen und ArchivpädagogInnen

Die Webanwendung *App in die Geschichte* wurde speziell für den Geschichtsunterricht entwickelt. Die App bietet mehrere Funktionalitäten bzw. Werkzeuge zum historischen Lernen. Die einzelnen Funktionen der Anwendung eignen sich für unterschiedliche Phasen des Unterrichts sowie zur Förderung unterschiedlicher Kompetenzen. Sie ermöglicht dauerhaft, digitalisiertes Schriftgut und andere Dokumente von Ort- und Regionalarchiven in den Geschichtsunterricht zu bringen. Im Gegenzug erhält das Archiv durch die Arbeit der Lernenden Ortskoordinaten für die entsprechenden Archivalien; dies ermöglicht u.a. auf einfache Weise eine Verortung der Archivalien und damit Darstellungen z.B. auf interaktiven Karten.

Folgender Anwendungsrahmen der App liegt dem bisherigen Testbetrieb zugrunde (seit Februar 2014): Partnerschaft Archiv – Lehrkräften/Schule(n) im Rahmen des gymnasialen Geschichtsunterrichts und eine Auswahl von zum Unterricht passenden Digitalisaten durch eine Lehrkraft für den Unterricht.

Die Anwendungsmöglichkeiten der App für Archive und andere Institutionen wie Gedenkstätten gehen über diesen Rahmen hinaus, z.B. als Werkzeug für die eigene Bildungsarbeit zur Vor- oder Nachbereitung eines Archivbesuchs oder für weitere digitale archivische Bildungsangebote vor Ort und online.

App-Funktionen

- 1) Das **Digitale Archiv** stellt digitalisierte Quellen aus verschiedenen Archiven bereit, auf die separat und von jeder der unter 2-4 genannten Funktionen zugegriffen werden kann
- 2) Das **Mapping Game** fördert das Wahrnehmen von Historizität (Per-Zeption) in der eigenen Lebensumwelt.
- 3) Das **Tagging Game** und die Quellenannotation sind Analysewerkzeuge (De-Konstruktion).
- 4) Mit Hilfe der **Zeitleisten** lassen sich eigene Narrationen (Re-Konstruktion) erstellen.

Nach Anmeldung können Lehrkräfte Lerngruppen anlegen und ihre Lernenden dort eintragen. Für die Registrierung der Lernenden sind keine weiteren Angaben notwendig. Die Lernenden brauchen auch keine E-Mail-Adresse anzugeben, um sich anzumelden und die Anwendung zu nutzen.

Alle Funktionen können in Einzelarbeit genutzt werden. Bei den Zeitleisten besteht zudem die Möglichkeit, auch kollaborativ zu arbeiten. Ein Nutzer legt dabei eine Zeitleiste an und lädt weitere Nutzer zur Bearbeitung ein, so dass ein gemeinsames Produkt erstellt werden kann.

Digitales Archiv

Das digitale Archiv fasst die zur Verfügung gestellten Digitalisate aller an der App teilnehmenden Archive zusammen. Es hat ein grosses Potenzial Archive bei der Zielgruppe Geschichtslehrkräfte / Lernende bekannt zu machen, wie sie keine andere Anwendung bislang bietet: Jeder Kurs, jede(r) Lernende sowie alle anderen, die die App nutzen, haben ständig die Archive und ihr Angebot im Blick.

Quellen Home / Quellen


🔍 Archiv durchsuchen

Suchbegriff <input type="text" value="z. B. Koblenz oder Siegestsäule"/>	Zeitraum (von - bis) <input type="text" value="Jahr"/> <input type="text" value="Jahr"/>	Tags <input type="text"/>
Ort <input type="text"/>	Person <input type="text"/>	Herkunftsarchiv <input type="text"/>

Sortierung


[Los!](#)

79539 Dokumente gefunden:



'Eisfest' auf der Rheinlache in Koblenz
Eine Vielzahl von Personen - offensichtlich jung und alt - hat sich auf der vereisten Rheinlache einbefunden, um dort vergnüglich über das Eis zu schlittern.

[mehr infos](#)



'Wehrmachtsverbände' am Deutschen Eck anlässlich des Einmarsches in die entmilitarisierte Zone am 7.3.1936

Am 7.3.1936 zog die Wehrmacht in das durch den Versailler Vertrag entmilitarisierte Rheinland, das auch als entmilitarisierte Zone des Deutschen Reiches bezeichnet wurde, ein. Aus diesem Anlass marschierten am Deutschen Eck, einem Ort, der schon aufgrund seines Namens seit Beginn des 19. Jahrhunderts für das Nationalgefühl der Deutschen einen hohen Symbolwert hatte. Verbände der deutschen Wehrmacht auf dem

Funktionsbeschreibung

Im digitalen Archiv der App befinden sich digitalisierte Quellen aus verschiedenen Archiven. Das

App-Archiv kann nach Schlagwörtern, Personennamen, Orten oder Zeiträumen durchsucht werden. Die Anzeige der Quellen lässt sich alphabetisch nach dem Titel oder chronologisch organisieren.

Archive als Institutionen haben einen eigenen Zugang zur App und können selbstständig digitalisierte Quellen zum App-Archiv hinzufügen. Um rechtlich eine Bearbeitung, Veränderung und eventuell eine Veröffentlichung der Quellen durch Lernende zu ermöglichen, stehen die Digitalisate unter Creative Commons- oder Public Domain-Lizenz. Die einstellenden Archive können für ihre digitalisierten Quellen zwischen verschiedenen Lizenzen wählen. Das App-Archiv ist öffentlich und damit auch ohne Passwort durchsuchbar.

Lehrkräfte können gleichfalls eigene Materialien für ihre Schülerinnen und Schüler über die App bereitstellen. Diese erscheinen allerdings dann nicht für die Öffentlichkeit im App-Archiv, sondern sind nur für die jeweilige Lerngruppe sichtbar. Zur Zeit müssen Lehrkräfte sich dafür einen Schüler-Account anlegen, mit dem sie dann digitalisierte Dokumente, Bilder, Audio- und Videodateien hochladen oder einbetten können, so dass für die Schülerinnen und Schüler der Lerngruppe als Material für das Mapping Game oder die Zeitleiste zur Verfügung stehen.

Vorteile der App für Archive

- Bereitstellen digitalisierter Archivalien für den Schulunterricht an einem zentralen Ort
- Kooperationsmöglichkeiten mit Schulen
- Ermöglichen des Lernens mit (digitalisierten) Archivalien außerhalb des Archivs
- "Werbung"/Hinweise auf das Archiv (in der App steht jeweils das Herkunftsarchiv, dort liegen die Originale, dadurch lernen Schüler dies)
- Vor- oder Nachbereitung von Archivbesuchen mit der App
- Erstellen von Unterrichtseinheiten mit digitalisierten Archivalien
- Mögliche Weiterentwicklung: virtuelle Stadtrundgänge und öffentliche Lernangebote zu lokalhistorischen Themen mit digitalisierten Quellen aus lokalen und regionalen Archiven

Verwaltung: Registrierung für Archive (noch nicht vollständig umgesetzt, Stand März 2014)

Archive registrieren sich für die GeschichtsApp auf der Seite

<http://app-in-diegeschichte.de/tutor/register/>

Anstelle der E-Mailadresse der Schulleitung ist eine Mailadresse der Archivleitung anzugeben.

Um anschließend als Administrator freigeschaltet zu werden, ist (z.Zt. provisorisch) eine Mail von der Dienstadresse an Fa. Kiefer ([mail\(at\)simone-kiefer.de](mailto:mail(at)simone-kiefer.de)) notwendig. Nach Prüfung – falls nicht persönlich bekannt – erfolgt die manuelle Freischaltung und Benachrichtigung per Mail.

Später erfolgt die Registrierung unter Angabe Ihrer Mailadresse, Webseite, Archiv-Logo und Name einer Kontaktperson. Diese Angaben werden dann automatisch in die App eingefügt und sind für alle (registrierten und nichtregistrierten) Nutzer sichtbar.

Anders als Lehrer haben Archive einen erweiterten Zugang, der auch das eigenständige Hochladen von Dokumenten in das App-Archiv erlaubt mit Hilfe eines Eingabeformulars erlaubt.



Neues Dokument hochladen.

Titel	<input type="text" value="Dokument Titel"/>
Description	<input type="text" value="Zusammenfassung"/>
Autor	<input type="text" value="Autor/Fotograf"/>
Ort	<input type="text" value="Ort/Platz/Strasse etc."/>
Datum	<input type="text" value="Tag"/> <input type="text" value="Monat"/> <input type="text" value="Jahr"/>
Herkunft	<input type="text" value="z.B. Wikimedia Commons"/>
Herkunft URL	<input type="text" value="http://www.wikipedia.de/image1234.jpg"/>
Archiv ID	<input type="text" value="interner Code bzw. ID"/>
Credit	<input type="text" value=""/>
Lizenz	<input type="text" value=""/>
File Upload	<input type="button" value="Durchsuchen..."/> Keine Datei ausgewählt.